

Bu Nr. 70/I, N. V.

19

Anfragebeantwortung

des Staatssekretärs für Heerwesen.

Die in der 14. Sitzung vom 9. Mai gestellte Anfrage des Herrn Abgeordneten Rudolf Gruber und Genossen beantworte ich, wie folgt:

An der deutschösterreichischen Grenze gegen Ungarn wurde von der deutschösterreichischen Regierung eine vollständige Grenzsperrung verfügt. Niemand wird nach Deutschösterreich gelassen, ohne daß Erhebungen über die Person und den Zweck der Reise gepflogen werden.

Der Grenzschutz wird durch verstärkte Gendarmerie und Volkswehr besorgt und funktioniert völlig befriedigend.

Bis jetzt sind keine Anzeichen, daß die Rote Armee oder größere Teile derselben einen Einfall

beabsichtigen, weshalb die obigen Vorsichtsmaßnahmen genügend erscheinen.

Was Westungarn betrifft, fällt die Sorge um sein Schicksal in den Aufgabenkreis des Staatsamtes für Außeres. Es ist bekannt, daß das Staatsamt für Außeres die Friedensdelegation beauftragt hat, für die deutschen Gebiete Westungarns das Recht zu fordern, durch freie Volksabstimmung zu entscheiden, ob sie sich Deutschösterreich anschließen wollen.

Wien, 19. Mai 1919.